

Dokumentation des Workshops

Titel des Workshops	Samstag, 9.11.2019 10:30 Uhr – 12:00 Uhr Diskriminierungserfahrungen von trans/inter/non-binaries/* im Veranstaltungskontext und Gegenstrategien Beccs Runge
Protokoll des Input & der Diskussionen	
Was waren die Kernerkenntnisse	
Was sind offene Fragen? Wo fehlt noch Wissen? Was müsste noch diskutiert werden?	
Freier Space für Anmerkungen	

Runde: Was erwartet ihr euch vom WS? Warum seid ihr hier?

- Perspektive betrifft mich nicht → ich hoffe durch den Workshop sensibler zu werden
- will sensibler bei der Awareness-Arbeit sein
- es ist mir ein Anliegen nicht zu diskriminieren auf Grund von Unwissenheit
- will lernen wie man damit umgeht und welche Gegenstrategien (vor allem im Partykontext)

Gliederung:

- **trans, inter, nonbinary – Definitionen**
- **Erfahrungen im Partykontext**
-

Disclaimer: SafeSpaces: Wer hat Zugang? Flint Räume sind nicht Cis-Männer frei → Es gibt inter cis-Männer, das ist oft ein Problem, in der Praxis passiert dann dass weiblich gelesene Personen den Raum nutzen können, männlich gelesene Personen aber nicht

Versuch einer Definition trans, intern nonbinary...:

nonbinary

gibt es seit 2011 (nachgewiesen in wissenschaftlichen Kontexten), umbrella-term (empfehlung: nibi.space ist eine gute Anlaufstelle für Infos)ugehörig
Weder männlich noch weiblich, ein eigenes Geschlecht mit eigenem Spektrum, keinem bekannten Geschlecht zuordnen.

intergeschlechtlichkeit

Chromosomen: Es gibt eine relativ hohe Dunkelziffer von verschiedenen Chromosomensätzen die evtl nicht mit den gängigen Geschlechterchromosomen übereinstimmen (??)

Intermenschen können ganz unterschiedliche Chromosomensätze haben

Die Menschen können Geschlechtsteile haben die weder als männlich noch weiblich gelesen werden

Hormone: es ist willkürlich ab wieviel Testosteron-Hormonen Menschen als männlich oder als weiblich gelten

Es gibt unterschiedlichste Aspekte von Chromosomen, Hormone und Genitalien chromosomal, hormonell und/oder genital von Geburt an nicht den binären Geschlechtern zuweisbar

Es gibt 2 Möglichkeiten die von Geburt an zugewiesenen Geschlechtskategorien zu ändern:

tsg wird vor allem von trans. nonbinary Menschen benutzt

und Personenstandsänderungsgesetz ist theoretische auf inter-Personen beschränkt

trans (Adj.)

nonbinär, männlich, weiblich

Nicht im Geschlecht zugehörig, welches bei/ vor der Geburt zugewiesen worden ist

genderfluid → wechselnde Gender

genderqueer → gibt es seit den 90ern, vor allem in

agender → geschlechtsbegriff komplett ablehnen, außerhalb von den Geschlechtskategorien stehend

*

Sternchen, das alle „mitmeinen“ soll schwierig, zwecks Definition und Zuordnung => Wer ist damit genau gemeint, Sternchen ist meist überflüssig, wenn ein Sternchen verwendet wird, dann mit Fußnote, um klar zu machen, wer gemeint ist (wer soll in Räume genau eingeschlossen werden/ wer soll aus Räumen ausgeschlossen werden)

Diskriminierungsformen von trans/ inter Personen auf Parties und anderen Situationen:

-**Misgendern**: einer Person ein Pronomen zuordnen, mit dem sie sich nicht identifiziert, ohne nachgefragt zu haben

-**Deadnaming**: Einer Person bei dem Namen nennen, einer Person den Namen zuweisen, den diese Person nicht für sich benutzt und auch nicht benutzen will. Der Deadname von Personen soll vergessen werden

-**Ausschluss**: Ausschließen von Personen aus Räumen, die z.B. offen für FLINT sind, die z.B. nach außen cis männlich aussehen

-**Toiletten**: Angriff auf Personen, weil sie auf dem „falschen“ Klo sind, Toiletten müssen ein Safe Space für ALLE sein, Mülleimer, Menstruationsprodukte etc. nicht auf allen Toiletten

-**Abwertung und Pathologisierung**: O-Töne, Kommentare, Beleidigungen, Fragen, Misgendern

Linke Räume sind nicht gleich sicherer Räume

Trans freundliche Räume sollen so ausgeschildert sein, für wen sind Veranstaltungen offen? Wer soll genau eingeladen werden?

Lösungsstrategien:

- Workshops besuchen/ veranstalten
- trans/inter/nonbinäre Personen fragen, was sie sich für Parties wünschen und wie ein sicherer Ort für sie geschaffen werden kann
- Wissen/ Info weitergeben
- sensible Wortwahl/ Aufmerksamkeit
- Aufklärungsarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprache und Vernetzung
- Einmischen
- Nachfragen, wenn bei Pronomen unsicher
- eigenes Handeln hinterfragen
- Dinge mit betroffenen Menschen tun, anstatt für sie
- keine Vorannahmen, jede Person empfindet unterschiedlich, Erfahrungen sind individuell
- Menschen selbstständig nach Pronomen fragen
- konsequente Türpolitik
- Infozettel und Aufforderungen in Clubs
- genderneutrale Toiletten mit Menstruationsprodukten
- möglichst viele Sitzklos! Saubere Toiletten! Menstruationsprodukte in allen Sitzklos!
- Schließende Türen
- Aufklärung und Toiletten
- Gewalt als Gewalt erkennen, benennen und Konsequenzen ziehen
- gendersensible Awarenesssteams
- präzise Ansprache – wer soll gemeint sein, wer soll ausgeschlossen werden?
- mehr Einzelkabinen mit Sitzklos, sauber, so lösen sich Probleme am leichtesten